

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az:

Datum: 18.01.2021

Anfrage, DS-Nr. 2021/0088

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)	27.01.2021			

Betreff: Anfrage Gesamtkonzept für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen der Fraktion GRÜNE

Sachdarstellung:

Die Fraktion GRÜNE stellt mit Schreiben vom 11.01.2021 die anliegende Anfrage. Hierzu nimmt die Verwaltung folgendermaßen Stellung:

Die Anfrage bezieht sich auf einen entsprechenden Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 16.09.2014.

Dieser Beschluss ist bei der Erstellung des ersten Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Troisdorf bis 2020 berücksichtigt worden. In diesem findet man unter dem Punkt „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ die aggregierten Ergebnisse der damaligen Umfrage, die (damals) aktuelle Umsetzung von Beteiligung durch die Träger der AG 78 „Kinder- und Jugendarbeit“ sowie die Verfahren zur zukünftigen Qualitätsentwicklung in dem Bereich der Beteiligung von jungen Menschen. Den fachlichen Teil des Kinder- und Jugendförderplans hat der Jugendhilfeausschuss, nach umfangreicher Beteiligung der Politik und der Träger von Jugendarbeit auf Empfehlung der o.g. AG 78 am 16.11.2016 beschlossen. Dieser Beschluss umfasste auch die Einführung des vorgeschlagenen Verfahrens des kontinuierlichen Wirksamkeitsdialogs.

Das hiermit beschlossene Qualitätsverständnis ist dialogisch und als kontinuierlicher Prozess angelegt. Das festgelegte Schwerpunktziel „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ ist seitdem fester Bestandteil des jährlich durchgeführten Wirksamkeitsdialogs der Träger von Kinder- und Jugendarbeit in Troisdorf. Die Ergebnisse werden dem Jugendhilfeausschuss regelmäßig nach den Sommerferien als Gesamtbericht vorgestellt. In diesem wird dann auch aufgezeigt, welche Maßnahmen und Projekte die Einrichtungen konkret zur Erreichung der Ziele umgesetzt haben und wie erfolgreich diese gem. Einschätzung der Träger gewesen sind.

Im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung sind hierdurch verschiedene innovative Formen der Partizipation entwickelt worden wie z.B. die Durchführung von Mini-Projekten oder die Wahl von Kinder-Bürgermeister*innen. Des Weiteren ist ein

umfangreicher Prozess der Qualifizierung der Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen vorangebracht worden, dies fachlich begleitet und moderiert durch das Landesjugendamt.

Leider konnten allerdings corona-bedingt in 2020 viele geplante Maßnahmen und Projekte nicht oder nur bedingt umgesetzt werden.

Aktuell befindet sich der neue Kinder- und Jugendförderplan 2021 – 2025 in der Abstimmung mit den freien Trägern. Der Plan mit einer aktualisierten Sozialraumanalyse soll dann mit einer entsprechenden Empfehlung der AG 78 Kinder- und Jugendarbeit dem Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 09.03.2021 sowie anschließend dem Rat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Hierbei wird der Schwerpunkt Kinder- und Jugendbeteiligung erneut berücksichtigt.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete